

Strukturkurs Finnisch - Organisatorisches

Johannes Dellert

Willkommen zum Strukturkurs Finnisch! Alle Materialien zum Kurs (auch dieses Blatt) und aktuelle Informationen gibt es auf der **Kurswebseite**:

<http://www.sfs.uni-tuebingen.de/~jdellert/lehre/finnisch>

Inhalte und Ziele des Kurses

Dieser Kurs bietet eine systematische Einführung in die Struktur der finnischen Sprache. Grammatische Grundbegriffe müssen bei dieser inhaltlichen Dichte vorausgesetzt werden, es handelt sich um einen Kurs für Sprachwissenschaftler. Die Ziele des Kurses lassen sich recht gut in drei Punkten zusammenfassen:

- Erweiterung des linguistischen Horizonts durch den tiefen Einblick in eine nichtindoeuropäische und somit zunächst ungewohnte Sprachstruktur
- viel Übung in sorgfältiger morphologischer Analyse
- Schaffung eines guten Ausgangspunkts für die weitere Beschäftigung mit der Sprache als Einstieg in eine spannende Kultur

Es geht dabei nur um die Fähigkeiten der Analyse und des Lesens, andere Grundfertigkeiten (Hören, Schreiben, Sprechen) werden in keiner Weise geübt.

Ablauf des Kurses

Die Sitzungen des Kurses finden **donnerstags von 14:15-15:45 Uhr in Raum 1.13** des Verfügungsgebäudes Wilhelmstraße statt. In jeder Sitzung werden eine Reihe neuer grammatischer Phänomene eingeführt, systematisch beschrieben und anhand von Beispielen besprochen. In insgesamt 12 Sitzungen werden Sie so den gesamten Formenreichtum der finnischen Schriftsprache kennenlernen und damit die Fähigkeit erwerben, beliebige finnische Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs zu lesen und zu übersetzen. Die **Folien** für jede Sitzung gibt es noch am gleichen Tag auf der Kurswebseite zum Download.

Neben den Sitzungen besteht der wesentliche Inhalt des Kurses in der Bearbeitung **wöchentlicher Übungsaufgaben**. Jede Woche wird ein Übungsblatt mit etwa zwanzig finnischen Sätzen ausgegeben, in denen alle bereits besprochenen grammatischen Phänomene auftauchen können. Diese Sätze sind mit einer Glosse zu versehen und zu übersetzen (siehe Leitfaden auf der Webseite).

Anmeldung

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt **per Mail** in der ersten Kurswoche an **jdellert@sfs.uni-tuebingen.de**. Folgende Angaben müssen in der Mail auf jeden Fall enthalten sein:

- Name
- Mailadresse
- Studienfach
- Semester
- Matrikelnummer

Um vorhandenes Vorwissen besser einzubeziehen und auf individuelle Interessen stärker eingehen zu können, bitte ich außerdem um folgende Angaben:

- Muttersprache(n)
- weitere Sprachkenntnisse (besonders relevant: Sprachen mit komplexem Kasussystem wie Latein, Griechisch, slawische oder uralische Sprachen)
- Gründe für das Interesse an diesem Kurs

Leistungsnachweis und Benotung

Der Kurs kann sowohl als **Proseminar (PS) für 3 CP** (6 CP nach der alten Studienordnung) als auch als **Hauptseminar (HS) für 6 CP** (8 CP) belegt werden. Bei der Belegung als Proseminar setzt sich die Note zu je 50% aus der Übungsnote und dem Ergebnis der Klausur zusammen. Für den Hauptseminarschein wird zusätzlich eine Sonderleistung in Form einer längeren Textanalyse gefordert, deren Bewertung 20% der Gesamtnote ausmacht. Übungen und Klausur zählen dann noch zu je 40%.

Die **Übungsnote** ergibt sich aus dem Durchschnitt der Bewertungen für die Übungsblätter, wobei von den Übungsblättern (10 für das Proseminar bzw. 12 für das Hauptseminar) das schlechteste nicht in die Bewertung einfließt.

Übungsbetrieb

Die Übungsaufgaben für jede Woche werden jeweils am Donnerstag auf die Kurswebseite gestellt, die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel eine Woche. Die Aufgaben sind jeweils zu einem Sitzungstermin fällig, und sind dort handschriftlich oder ausgedruckt abzugeben. Gruppenarbeit ist möglich, diese muss aber auf der Abgabe vermerkt sein, und jedes Gruppenmitglied muss in diesem Fall ein eigenes handschriftliches Exemplar abgeben. Diese Vorgaben sind nötig, damit jeder Kursteilnehmer sich wirklich mit den Aufgaben befassen muss, denn nur mit viel Übung besteht die Aussicht auf ein gutes Ergebnis in der Klausur. Zuständig für die Korrektur der Hausaufgaben ist die Tutorin Claudia Jochen. Um Rückmeldung im Falle grundsätzlicher Schwierigkeiten mit den Übungen wird gebeten. Sollte sich die Arbeitslast für viele Kursteilnehmer als zu hoch herausstellen, kann der Umfang der Übungsaufgaben im Laufe des Semesters noch etwas angepasst werden.

Klausur

Die Klausur wird wegen der vielen Feiertage am **28. Juli 2016** in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit stattfinden, der Raum steht noch nicht fest. Die Klausur für den HS-Schein wird etwas umfangreicher sein als die für den PS-Schein. Wie in den Übungen wird es auch hier um die Analyse und Übersetzung einer Reihe von Sätzen gehen. Vorausgesetzt werden die grammatischen Inhalte der Folien zu den Sitzungen 1-10 (PS) bzw. 1-12 (HS). Als Hilfsmittel zugelassen sind lediglich ein Spickzettel (doppelt beschriebenes A4-Blatt) und der Leitfaden, das nötige Vokabular wird aus Gründen der Zeitersparnis in Form eines Glossars mit der Klausur ausgehändigt, damit entfällt die Notwendigkeit zur Benutzung eines Wörterbuches. Während der Klausur gelten die üblichen Regeln des akademischen Betriebs, mit den entsprechenden Sanktionen im Falle von Betrugsversuchen.

Textanalyse als Sonderleistung

Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist zusätzlich zu den Übungen und zur Klausur noch eine Textanalyse mit Übersetzung anzufertigen. Der Analysetext kann aus beliebiger Quelle stammen (von einem Zeitungsartikel über eine Kurzgeschichte oder ein längeres Gedicht bis zu einer Montageanleitung ist alles möglich), die Länge wird je nach Schwierigkeit des gewählten Textes individuell festgelegt. Der Text sollte im letzten Drittel der Vorlesungszeit ausgewählt und abgesprochen sein, und dann in den Semesterferien (d.h. bis Ende September 2016) im gleichen Format wie die Übungsaufgaben bearbeitet werden.

Hilfsmittel und Literatur

Zu den Übungsblättern gibt es jeweils ein **Glossar** mit dem für die jeweilige Übersetzung nötigen Vokabular. Darüber hinaus werden in jeder Sitzung **fünfzig neue Vokabeln** eingeführt, die sich zu einem **empfohlenen Lernwortschatz von 700 Wörtern** addieren. Mit diesem streng nach Häufigkeit ausgewählten Wortschatz kommt man nicht sehr weit, aber seine Kenntnis beschleunigt die Analyseaufgaben doch erheblich, weil man sich das teils langwierige Nachschlagen in den Glossaren damit oft sparen kann. Auch in der Klausur wird die Kenntnis dieses bescheidenen Kernwortschatzes einen Zeitvorteil bedeuten. Trotzdem ist das **Vokabellernen freiwillig** und **kein offizielles Kursziel**.

Obwohl der Inhalt der Folien für alle Zwecke dieses Kurses ausreichen sollte, empfehle ich als Grundlage für eine noch eingehendere Beschäftigung mit der finnischen Sprache die folgende Grammatik:

Finnische Grammatik von Fred Karlsson, Übersetzung Karl-Heinz Rabe.
Buske-Verlag, ISBN 3875483812, ca. 30 Euro.

Für die Textanalyseaufgabe ist die Anschaffung eines **Wörterbuchs** zwingend erforderlich. Obwohl man den Kurs ansonsten auch ohne Wörterbuch absolvieren kann, rate ich auch allen anderen Kursteilnehmern zur Anschaffung zumindest des folgenden handlichen und sehr kostengünstigen Wörterbuchs:

Universal-Wörterbuch Finnisch vom Langenscheidt-Verlag,
ISBN 3468181426, ca. 12 Euro.

Die Hauptschwäche dieses Wörterbuches aus Sicht des Anfängers (die fehlenden grammatischen Angaben) werden für Absolventen dieses Kurses kein Hindernis mehr sein, da die zur Rekonstruktion der Wörterbuchform nötigen Fertigkeiten umfassend trainiert werden.

Schließlich stehen sowohl Claudia Jochen als auch ich Ihnen gerne mit weiteren Literaturhinweisen, besseren Wörterbüchern, finnischer Literatur, kulturellen Anregungen und spannenden Texten zur Seite.

Viel Vergnügen mit und Freude an der finnischen Sprache und Grammatik!